

Hospizkreis freut sich über neue BegleiterInnen

Am 16. Juli 2015 haben 19 neue HospizbegleiterInnen ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Die 16 Damen und 3 Herren hatten bereits im April 2015 das dreitägige Grundseminar absolviert. Das anschließende Hauptseminar fand von April bis Juli jeweils Donnerstag abends und Samstag ganztägig statt – weitgehend in den Räumen der Geschäftsstelle Putzbrunner Str. 11a. Die von den Teilnehmern selbst zu tragenden Seminargebühren betragen für Mitglieder insgesamt 150,- € und für Nichtmitglieder 200,- €. In insgesamt 120 Stunden waren sie von drei Mitarbeitern des Hospizkreises und externen Referenten auf ihre Arbeit vorbereitet worden. Themen der Ausbildung sind die Hospizidee, eigene Erfahrungen mit Verlusten, Lebens- und Sterbebegleitung, Kommunikation, Schmerztherapie und Palliativmedizin, Umgang mit Sterbenden und ihren Angehörigen – auch über den Tod hinaus, Wahrheit am Krankenbett, Spiritualität und Rituale in der Hospizarbeit. Diese Schulungsinhalte entsprechen dem Standard des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes. Alle Referenten waren sich darüber einig, dass sie mit einem „tollen Kurs“ gearbeitet hatten. Die „Neuen“ werden ab sofort mit den etwa 100 bisherigen Hospizhelfern gemeinsam in allen Gemeinden des Einzugsbereichs, von Neubiberg bis Aying, eingesetzt. Ihre Arbeit leisten sie ehrenamtlich.



Unsere Termine

- > Freitag/Samstag/Sonntag, 27./28./29. November 2015, ganztägig
Stand auf dem Christkindlmarkt
Rathausplatz, Neubiberg
- > Samstag/Sonntag, 05./06. Dezember 2015, ganztägig
Stand auf dem Christkindlmarkt
Rathausplatz, Ottobrunn
- > Donnerstag, 07. April 2016, 19:30 Uhr
Mitgliederversammlung
im Gemeindehaus der Michaelskirche
Ganghoferstr. 28, Ottobrunn
- > Dienstag, 12. April 2016, 18:00 Uhr
Gedenkfeier für unsere begleiteten Patienten
im KWA Hanns-Seidel-Haus, Großer Saal,
Ottostr. 44, Ottobrunn

Hospizkreis Ottobrunn e.V.

Putzbrunner Straße 11a
85521 Ottobrunn

Tel.: 089/66 55 76 70
Fax: 089/66 55 76 72

hospizkreis-ottobrunn@t-online.de
www.hospizkreis-ottobrunn.de
VR 18974



*Wir helfen Menschen
bis zum Lebensende
in Würde zu leben*

Hospizkreis Ottobrunn e.V.
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Infobrief

November 2015

Bürgermedaille Frau Hörsgen

Anlässlich des Festabends zum 60-jährigen Bestehen der Gemeinde Ottobrunn zeichnete Bürgermeister Thomas Loderer vier verdiente Ottobrunner Persönlichkeiten mit der Ottobrunner Bürgermedaille aus. Unter den so Geehrten ist auch Therese Hörsgen. Sie ist Gründungsmitglied des Hospizkreises und von Anfang an im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit tätig; manchen ist sie als Organisatorin des HKO-Standes am Ottobrunner Christkindlmarkt bekannt. Viele Ottobrunner kennen sie als ehemalige Lehrerin und Rektorin der Schule an der Friedenstraße. Außerdem war sie über 30 Jahre Mitglied und Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von St. Otto, wo sie sich seit der Wende für die Partnerschaft mit der Pfarrei St. Georg in Heidenau bei Dresden einsetzt, besonders effektiv im Hochwasserjahr 2002. Sie leitet den Frauenkreis, dessen Oster- und Weihnachtsbasare weit über Ottobrunn hinaus bekannt sind. Sie ist Mitglied der Kirchenverwaltung, singt im Kirchenchor und musiziert bei der St.-Otto-Stub´n-Musi.

Liebe Frau Hörsgen, herzlichen Glückwunsch!



Begleiter-Wochenende in Penzberg / ZIST

Das Interview führten Dr. Susanne Naujok-Heinrich und Willi Klein. Befragt wurden Annemarie Zeller und Bergit Schumacher, die beide zum ersten Mal an einem Begleiter-Wochenende teilgenommen haben.

Wie ist Euer Gesamteindruck vom Wochenende?

Beiden hatte es sehr gut gefallen; sie hoben die Harmonie und das gegenseitige Vertrauen hervor.

Das Thema war ja „Schuld“, wie wurde das Thema behandelt?

Bergit: Wir haben das Thema im Forum behandelt und in kleineren Gruppen weiter vertieft. Dabei haben wir erkannt, dass das breite Thema nicht an einem Wochenende durchgearbeitet werden kann; Fortsetzung z.B. in einem Aktiventreffen.

Annemarie: Jeder Einzelne brachte hier auch ganz eigene Facetten des Themas mit ein, die aufgrund der verfügbaren Zeit nicht alle erschöpfend bearbeitet werden konnten.

Was könnt Ihr zur Seminarleitung durch Frau Stemberger sagen?

Sowohl Annemarie als auch Bergit fanden die Führung angenehm und souverän, sie ging auch einfühlsam auf die Bedürfnisse sowohl der Gruppe als auch einzelner Teilnehmer ein.

Wie gefiel Euch der Veranstaltungsort?

Bergit: Mir gefiel der Ort sehr gut; gute Zimmer, der große und helle Seminarraum war trotz der herrschenden Hitze erträglich. Es gibt ein sehr praktisches Selbstbedienungscafé und einen herrlichen Garten, wo man sich nur der Mücken erwehren musste. Die vegetarische Küche schmeckte ausgezeichnet.

Wie war die Integration in die Gruppe? War es schwierig sich hineinzufinden?

Annemarie: Ich kannte ja die meisten Teilnehmer bereits und hatte keinerlei Schwierigkeiten, mich einzufinden. Es ist immer wieder schön, wie man in einer Gruppe von Gleichgesinnten auch sehr persönliche Dinge diskutieren kann, im Vertrauen auf Verständnis und Mitgefühl der anderen, unter Wahrung der Vertraulichkeit.

Bergit: Da ich noch nicht lange Begleiterin bin, kannte ich viele Teilnehmer nicht und mit meinem Rheinischen Dialekt und meinem etwas ungewöhnlichen Vornamen fühlte ich mich zunächst doch sehr als „Neue“. Aber nach kürzester Zeit war ich voll integriert; ich finde, es war eine tolle Gruppe und ein sehr schönes Wochenende. Sehr erfüllt bin ich nach Hause gefahren, mit einem kleinen Bedauern, dass es schon wieder vorbei war.

Was könnte man beim nächsten Mal noch verbessern?

Bergit: Viel fällt uns dazu nicht ein, es war alles sehr gut. In den Diskussionen wurden ein paarmal auch konkrete Fälle aus Begleitungen eingebracht, was mir sehr gefallen und geholfen hat, die Problemstellung zu verstehen. Vielleicht könnte man das noch intensivieren.

Nachwort: Dank des jährlichen Wechsels von Themen und Referenten ist auch die wiederholte Teilnahme ein Gewinn. Neu Hinzukommende werden als Bereicherung empfunden!

